



Die französische Stadt Saint-Denis zeichnete Juri Gagarin, den ersten Menschen, der die Erde in einer Satellitenbahn umkreiste, mit einer goldenen Medaille aus und ernannte ihn zu ihrem Ehrenbürger. Bild oben links: In einem feierlichen Akt überreichte der Bürgermeister der Stadt, August Gillot, die Medaille dem sowjetischen Botschafter in Frankreich, S. A. Winogradow (zweiter von links). Die Medaille trägt die Inschrift: „Die Stadt Saint-Denis Juri Gagarin, dem ersten Kosmonautenpiloten – dem Ehrenbürger von Saint-Denis“.

Die sowjetischen Kosmonauten Andrijan Nikolajew und Pawel Popowitsch wurden anlässlich ihrer Anwesenheit bei einer internationalen Raumfahrt Ausstellung in Brasilien im brasilianischen Kongreß empfangen.



Eine Ausstellung in der Abteilung für Kosmonautik im Polytechnischen Museum in Moskau berichtet über die Fortschritte der Raumfahrt in den fünf Jahren, die seit dem Start des ersten sowjetischen Sputniks im Oktober 1957 vergangen sind. Unser Bild: Ein Mitarbeiter des Museums, in einen Raumanzug gekleidet, zeigt den Besuchern eine Kopie des Wimpels, der mit einer sowjetischen Raumsonde zum Mond befördert wurde. Fotos: TASS

„Zwei allein im All“ heißt ein Buch über den Gruppenflug Andrijan Nikolajews und Pawel Popowitschs, das im Verlag Loose-Durach, Remscheid, erscheint. Das reich illustrierte Buch behandelt die Probleme der Raumfahrt und teilt interessante Details über die Ergebnisse dieses bisher längsten Fluges im Kosmos mit.



## Es begann vor zwei Jahren

Vor zwei Jahren, am 12. April 1962, begann das kosmische Zeitalter. Blitzschnell durcheilte damals alle Länder die Nachricht, daß sich ein Mensch im All befindet. Juri Gagarin war es, ein Bürger der Sowjetunion, der im Raumschiff „Wostok“ in den Kosmos vorgedrungen war. Seit diesem denkwürdigen Tage ist die Menschheit Zeuge einer atemberaubend raschen Entwicklung der Raumfahrtforschung und -technik. Zu Juri Gagarin haben sich inzwischen drei weitere sowjetische Kosmonauten gesellt. Andere stehen bereit, ihnen zu folgen und die Familie der „Himmelsbrüder“, wie sie das sowjetische Volk nennt, zu vergrößern. Diese Erfolge in der Eroberung des Alls sind hervorragenden Leistungen sowjetischer Wissenschaftler, Ingenieure und Arbeiter zu verdanken, der Arbeit des ganzen Sowjetvolkes, das den Aufbau des Kommunismus in Angriff genommen hat.

# NEUE BRIEFMARKEN

Ein neuer interessanter Briefmarkensatz wurde in der Sowjetunion herausgebracht. Seiner Gestaltung liegt die Devise „Für eine Welt ohne Waffen und ohne Kriege“ zugrunde.

Die 4-Kopeken-Marke trägt den Titel „Friede auf Erden“. Im Hintergrund der Marke die Abbildung des Erdballs, im Vordergrund eine Blume als Friedenssymbol. Die 6-Kopeken-Marke trägt die Überschrift „Atom für den Frieden“. Im Hintergrund die Zeichnung einer Hochspannungsleitung, im Vordergrund das Modell eines Atoms, das die Ausnutzung der Kernenergie

M. Milkin

für friedliche Zwecke symbolisiert. Die 10-Kopeken-Marke versinnbildlicht mit ihrem Motto „Frieden im Weltraum“ die friedliche Erforschung des Weltraums. Vor dem Hintergrund des dunklen Himmels und der Erde erhebt sich ein Palmzweig, während ein Raumschiff in den Weltraum emporsteigt.



Die aus drei Marken bestehende Serie ist in bunten Farbtönen gehalten. Nach den Zeichnungen von Sergej Karetnikow wurde sie im Tiefdruck und mit Rahmenezähnung  $11\frac{1}{2}$  hergestellt. Die Marke „Frieden im Weltraum“ wurde auch ohne Zähnung in kleiner Auflage in Umlauf gesetzt. Sie ist eine philatelistische Rarität.